

33-f29

Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

Anlage 22

Städtisches Gymnasium
 Prinz-Eugen-Straße 27
 48151 Münster
 Telefon (02 51) 6 86 14-0
 Telefax (02 51) 6 86 14-49
 Internet www.whg-ms.de
 E-Mail hittorf-gymnasium@stadt-muenster.de



Bezeichnung Obm
 Eing: 10. MAI 2016

SCHULE OHNE RASSISMUS
 SCHULE MIT COURAGE

MINTeC Schule
 Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks

Die Landesregierung
 EUROPASCHULE
 in Nordrhein-Westfalen

Herrn Oberbürgermeister
 Markus Lewe
 Klemensstraße 10
 48143 Münster

Stadt Münster
 Amt für Bürger- und Ratservice
 11. Mai 2016
 Scheck E

09.05.2016
 Scd/Nie

f29

Sehr geehrter Herr Lewe,

im Anhang befindet sich ein Antrag an den Rat der Stadt Münster. Das Anliegen dieses Antrags wurde im Arbeitskreis Südviertel am 03.05.2016 mehrheitlich unterstützt. Eine erste Stellungnahme der Johannisschule vom 04.05.2016 ist beigelegt. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundlicher Gruß

Christian Schrand
 Schulleiter

Antrag an den Rat der Stadt Münster

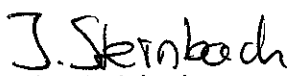
Herr Oberbürgermeister

Markus Lewe

Sehr geehrter Herr Lewe,

das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium beantragt den Bau eines multifunktionalen Gebäudes mit einem großen Versammlungsraum und integrierten Fach- und Beratungsräumen.

Münster, 09.05.2016


Julius Steinbach

(Schülersprecher)


Martina Schroers

(Schulpflegschaftsvorsitzende)



Christian Schrand

(Schulleiter)

Schaffung von zusätzlichem Raum am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

Antragsbegründung

Seit Jahren erfährt die Schule einen hohen Zustrom an Schülerinnen und Schüler, was auf eine gute Resonanz bei den Eltern der Stadt zurückzuführen ist. Im Schuljahr 2015/2016 wurde die Schule mit dem Schulentwicklungspreis „Gute Gesunde Schule“ und „Partnerschule der KARG-Stiftung für Begabungsförderung“ ausgezeichnet, im Oktober als „Europaschule“ rezertifiziert und im November 2015 als Vollmitglied in das bundesweite Excellence- Schulnetzwerk „MINT-EC“ aufgenommen.

Dies führt dazu, dass seit Jahren mit Beginn eines neuen Schuljahres vier neue Eingangsklassen gebildet werden. Die für 3 ½ Züge ausgelegte Raumkapazität führt bei dieser langjährigen und dem Elternwillen entsprechenden Vierzügigkeit kausal zu Verdichtungen. Diese wird zudem dadurch erhöht, dass die Schule seit dem 01.02.2015 als Referenzschule für Flüchtlinge vermehrt Kinder ohne Deutschkenntnisse aufnimmt. Diese werden als Regelschüler der Schule während der regulären Unterrichtszeit im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet, der in einem gesonderten, den speziellen Bedürfnissen angepassten Raum stattfindet. Die zunehmende Nachfrage nach Plätzen in der Übermittagsbetreuung führt dazu, dass ein weiterer Unterrichtsraum anderweitig genutzt werden musste.

Seit über 50 Jahren macht sich die Schule für die Schaffung eines Versammlungsraums stark. Bereits 1964 wurde ein entsprechender Antrag vom Schulausschuss aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Das gleiche Argument verhinderte 1999/2000 die Umsetzung eines von der Stadt initiierten Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasium zur Vierzügigkeit. Hier waren fehlende Landesmittel und damals zurückgehende Schülerzahlen ausschlaggebend.

Bestärkt durch die Empfehlungen des runden Tisches zu den Herausforderungen G8/G9 des MSW baut die Schule kontinuierlich eine Anerkennungskultur aus, ohne eine entsprechende räumliche Möglichkeit zu haben. Daher wird nun der bereits 2010 von Herrn Ehling formulierte Vorschlag, diesen möglichen Ausbau des Schulgebäudes zur Vierzügigkeit und den Bau einer Aula im Rahmen der anstehenden Schulentwicklungsplanung zu entscheiden, aufgegriffen.

Die bauliche Erweiterung kann mehrere Ziele verfolgen:

Als größte Bildungsinstitution des Südviertels ist das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium in diesem Viertel präsent. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der Schule kommen aus der unmittelbaren Umgebung. Schon in der Gründungsphase des „Arbeitskreises Südviertel“ war die Schule aktiv und ist es bis heute. Gesprächsforen zu aktuellen Themen der Viertels finden ebenso im Gebäude der Schule statt wie die „Jugendinformationsmesse“, in der sehr viele Anbieter und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit ihre Angebote den Schülerinnen und Schülern unterbreiten. An Elternsprechtagen sind das „Südviertelbüro“ und die Beratungsstelle Südviertel an der Schule präsent, um so auch einen niederschweligen Kontakt zu ermöglichen. Ein großer Versammlungsraum für Veranstaltungen im Viertel steht allen Institutionen der Jugendhilfe im gesamten Südviertel nicht zur Verfügung. Eine zu schaffende Aula - mit einem optional auch von Institutionen aus dem Viertel zu nutzendem zusätzlichem Raum (Beratungsraum) - kann daher auch hier verschiedene Funktionen erfüllen, beispielsweise als Versammlungsraum für die Bürgerinnen und Bürger des Viertels, für Theater-, Musik- und andere kulturelle Veranstaltungen im Südviertel.

Die Schaffung von fünf weiteren Schulräumen in diesem neuen Gebäude führt zu einer Entlastung der bisherigen Raumkapazität der Schule. Als Mitglied im Excellence- Netzwerkes MINT-EC liegen die Stärken auch in Bereichen der Modellentwicklung des integrierten Naturwissenschaftsunterrichts der Erprobungsstufe, an der das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium als Modellschule landesweit aktiv mitarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung des Angebots im Fach Informatik. Hier sind die Ideen, diesen Unterricht bereits in der Klasse 5 zu starten und ihn in einem differenzierten Unterricht von Leistungs- und Grundkursen der Oberstufe abzurunden, erfolgreich und ein Alleinstellungsmerkmal der Schule in Münster. Nachfragen auf Landes- und Bundesebene zeigen das große Interesse an diesem Konzept. Diese Resonanz führt beispielsweise dazu, dass die Schule ihre Erfahrungen als Stützpunktschule eines Excellence-Clusters „Informatik“ im Netzwerk MINT-EC bundesweit einbringen möchte. Die Schaffung von drei Informatikräumen und eines Experimentalraums „Naturwissenschaften“ entlastet das bestehende Raumangebot, da die drei zurzeit als Informatikräume umgebauten Klassenräume wieder als solche nutzbar wären. Die schulfachliche Schwerpunktsetzung einer solchen Baumaßnahme erleichtert zudem das Einwerben von Drittmitteln. Ein weiterer Raum kann multifunktional in den Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Übermittagsbetreuung“ genutzt werden und somit bisher so gebundene Räume freisetzen.

Nach den präsentierten prognostizierten Schülerzahlen sind bauliche Maßnahmen stadtwweit unumgänglich. Dies trifft unmittelbar die Grundschule, so dass die am 21.04.2016 vom Amt für Schule und Weiterbildung vorgestellten Maßnahmen zwingend erscheinen. Auch sind die Kapazitäten im Bereich der Realschulen auszubauen. Wenn man von unveränderten Übergangsquoten an die Gymnasien ausgeht und berücksichtigt, dass große Neubaugebiete in Mecklenbeck und Albachten entstehen, so erscheint die Vierzügigkeit des Wilhelm- Hittorf Gymnasium auch in Zukunft und somit eine Nachhaltigkeit der Maßnahme gesichert.



OGS – Johannisschule · Vogel-von-Falkenstein-Straße 4 · 48151 Münster

 **Johannisschule**
Evangelische Grundschule Münster

OGS – Johannisschule
Städtische evangelische Grundschule

Vogel-von-Falkenstein-Straße 4
48151 Münster

T 0251.522513

F 0251.3997995

E johannisschule@stadt-muenster.de

H www.johannisschule-muenster.de

Münster, den 04.05.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Johannisschule möchte gern ihren positiven Zuspruch zum Bau einer Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums aussprechen. Eine solche Halle wäre eine Bereicherung für unseren Stadtteil. Auch wir würden vom Bau dieser Halle sehr profitieren. So könnten wir, in Absprache mit dem Wilhelm-Hittorf-Gymnasium, Feierlichkeiten wie z.B. Einschulung oder Abschied der Grundschüler, in einem schönen, dem Anlass entsprechenden, Rahmen begehen. Darüber hinaus würde solch eine Lokalität eine weitere Vernetzung im Stadtteil verstärken.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Matzel (Schulleitung der Johannisschule)

Jessica Brinkmann (OGS Koordination der Johannisschule)